

02.01.2023 – 13:02 Uhr

CGTN: China beobachtet Coronavirus-Mutationen, um COVID-19-Reaktion anzupassen

Peking (ots/PRNewswire) -

Angesichts der Lockerung der COVID-19-Beschränkungen durch China haben einige Experten die Sorge geäußert, dass diese die Wahrscheinlichkeit einer Mutation des Virus erhöhen wird.

„Das ist besorgniserregend“, sagte CNN unter Berufung auf William Schaffner, Professor an der Abteilung für Infektionskrankheiten des Vanderbilt University Medical Center in der Stadt Nashville im Bundesstaat Tennessee und medizinischer Direktor der Nationalen Stiftung für Infektionskrankheiten.

Das Risiko, dass eine gefährliche neue Variante in China auftaucht, sei „ziemlich gering“, sagte Chris Murray, Direktor eines Gesundheitsforschungszentrums an der Universität von Washington in Seattle, in einer CNBC-Sendung.

Chris Murray sagte außerdem, dass einige „besondere Merkmale“ vorliegen müssten, damit eine neue Variante auftauchen und Omicron ersetzen könne, und er fügte hinzu, dass „das Risiko zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich gering ist“.

Die GISAID, eine öffentliche Datenbank mit Sitz in Deutschland, veröffentlichte am Freitag eine Erklärung, wonach die jüngsten Genomsequenzdaten Chinas im Vergleich zu den 14,4 Millionen Genomen in der Datenbank „alle den bekannten, weltweit zirkulierenden Varianten, die zwischen Juli und Dezember in verschiedenen Teilen der Welt beobachtet wurden, sehr ähnlich sind“.

Insgesamt 9 Untervarianten von Omicron sind in China im Umlauf, und es wurden noch keine Merkmale von Genommutationen in diesen Untervarianten gefunden, sagte Xu Wenbo, Direktor des Nationalen Instituts für Viruskrankheiten und -kontrolle (NIVDC) des chinesischen Zentrums für Krankheitskontrolle und -prävention (China CDC), am Dienstag.

Chinas Anstrengungen bei der Überwachung von Mutationen

Xu sagte, dass das Land einen Arbeitsplan zur Überwachung der neuen Coronavirus-Variantenstämme formuliert habe, nachdem es die COVID-19-Präventions- und Kontrollmaßnahmen optimiert hat.

Der Arbeitsplan sieht vor, dass in jeder Provinz drei „Sentinel-Krankenhäuser“ ausgewählt werden, die für die Überwachung, Kontrolle und Behandlung von Epidemien und Infektionskrankheiten eingerichtet wurden.

Jedes Sentinel-Krankenhaus wird jede Woche 15 Proben in Ambulanzen und Notaufnahmen, 10 schwere Fälle und alle tödlichen Fälle für die Genomsequenzierung und -analyse erfassen und die Daten in das NIVDC hochladen, um so eine nationale Genomdatenbank für das neuartige Coronavirus aufzubauen, so Xu.

Yang Xiaobing, Direktor des Zentrums für Seuchenkontrolle und -prävention in Wuhan, sagte in einem Interview mit dem lokalen Fernsehsender, dass die Sentinel-Krankenhäuser in der Stadt Wuhan seit Mitte Dezember wöchentlich 40 Rachenabstriche entnommen haben, was einer Verdoppelung der bisherigen Zahl entspricht, um so das Virus nachzuweisen.

Alle Daten zeigten, dass außer dem BA.5.2-Virus seit Oktober keine anderen Stämme mehr in der Stadt zirkulierten, so Yang.

Das Land hat seine Daten auch mit der Welt geteilt. China übermittelte seit dem Ausbruch der Epidemie Gensequenzen an die WHO, damit andere Länder auf der Grundlage der Daten Diagnoseagenzien und Impfstoffe entwickeln können, sagte Wu Zunyou, Chefepidemiologe des China CDC, am Donnerstag.

Weitere Informationen wurden am Freitag mitgeteilt. Die Nationale Gesundheitskommission (NHC) und das China CDC hielten eine Videokonferenz mit der WHO ab und tauschten sich über die aktuelle COVID-19-Situation sowie über Behandlung und Impfungen aus. Der technische Austausch werde fortgesetzt, um die Epidemie weltweit so schnell wie möglich zu beenden, so das NHC.

Chinas Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von COVID-19 sind gut begründet

In den vergangenen drei Jahren hat China zahlreiche Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Epidemie veröffentlicht, darunter neun Versionen des Diagnose- und Behandlungsprotokolls für COVID-19, 20 optimierte Maßnahmen und 10 neue Maßnahmen. Das Land wird COVID-19 ab dem 8. Januar 2023 mit Maßnahmen begegnen, die auf Infektionskrankheiten der Klasse B und nicht mehr auf die schwerwiegenderen Krankheiten der Klasse A abzielen.

Liang Wannian, Leiter des Expertengremiums für die COVID-19-Bekämpfung beim NHC, sagte, dass Chinas Anpassung an die Epidemie auf dem Verständnis der Krankheitserreger, dem Immunitätsniveau der Bevölkerung, der Widerstandsfähigkeit des Gesundheitssystems und den Interventionsmaßnahmen des öffentlichen Gesundheitswesens beruhe.

Das bedeute nicht, das Virus zu ignorieren, sondern „die Ressourcen auf die wichtigsten Aufgaben der Prävention, Kontrolle und Behandlung zu konzentrieren“, sagte Liang.

China habe Anstrengungen unternommen, um die Bereitstellung der benötigten medizinischen Hilfsgüter zu erhöhen, darunter

therapeutische Arzneimittel, Testreagenzien, Impfstoffe, medizinische Masken und Schutzanzüge.

Bislang seien mehr als 3,4 Milliarden Impfstoffdosen gegen COVID-19 verabreicht worden, womit über 90 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft seien, sagte Li Bin, stellvertretender Leiter des NHC, auf einer Pressekonferenz am 27. Dezember.

Die tägliche Produktionskapazität der fiebersenkenden Schmerzmittel Ibuprofen und Paracetamol habe 200 Millionen Tabletten überschritten und die Tagesproduktion habe 190 Millionen erreicht, teilte das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie am Donnerstag mit und fügte hinzu, dass die Produktion von Reagenzien zur Antigenerkennung von 60 Millionen pro Tag seit Anfang Dezember auf 110 Millionen pro Tag gestiegen sei.

<https://news.cgtn.com/news/2022-12-31/China-monitors-coronavirus-mutations-to-adjust-COVID-19-response-1gdTIInhRHq/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-china-beobachtet-coronavirus-mutationen-um-covid-19-reaktion-anzupassen-301711840.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100900684> abgerufen werden.